

**Auszeichnung  
guter Bauten  
im Kanton Zürich  
2013**

## **Mit Bauen Grenzen erforschen**

Je komplexer eine Gesellschaft wird, desto anspruchsvoller entwickelt sich das Bauen. Im Ersten Weltkrieg gerade mal drei Jahre (1911–14), um das Kollegengebäude der Universität zu umbauen, dann ganze 15 Jahre (1991–2006). Bloss: Moser baute damals ohne Denkmalschutz die Ansprüche an das Raumklima waren bescheiden, in den Hörsälen beschränkte es gab kein Hispeed-Internet, einfachere Brandschutzvorschriften – und keinen einflussreichen Architekten, wie sehr sich die Grenzen des Bauens im Laufe der Zeit verschoben haben. Gewagtere Konstruktionen, während laufend revidierte Normen und Regulierungen Fragen rund um den Energieverbrauch von Häusern wird das Thema der Grenzen der Hülle zwischen Innen und Aussen wird stetig dicker und dichter, sie wird zunehmend undurchdringlicher Grenze. Was das für den Aufenthalt in solchen Gebäuden heisst?

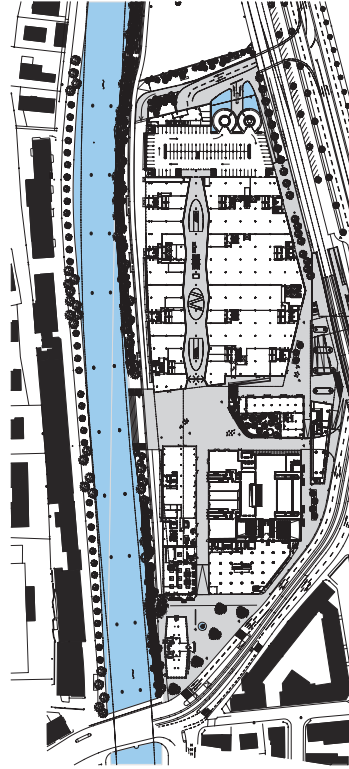
Mit den diesjährigen Preisen und Anerkennungen würdigt die Jury Arbeiten, die sich mit Grenzen auseinandersetzen. Mal werden bestehende Einschränkungen gesprengt, mal wird es viel Fingerspitzengefühl in einem sozialpolitischen Grenzbereich erforscht, mal braucht es viel Neuland und Grenzbereiche, ohne das Terrain der Tradition ganz zu verlassen. Kanton Zürich wird jeder Neubau an einem Ort gebaut, an dem schon jemand ist. D

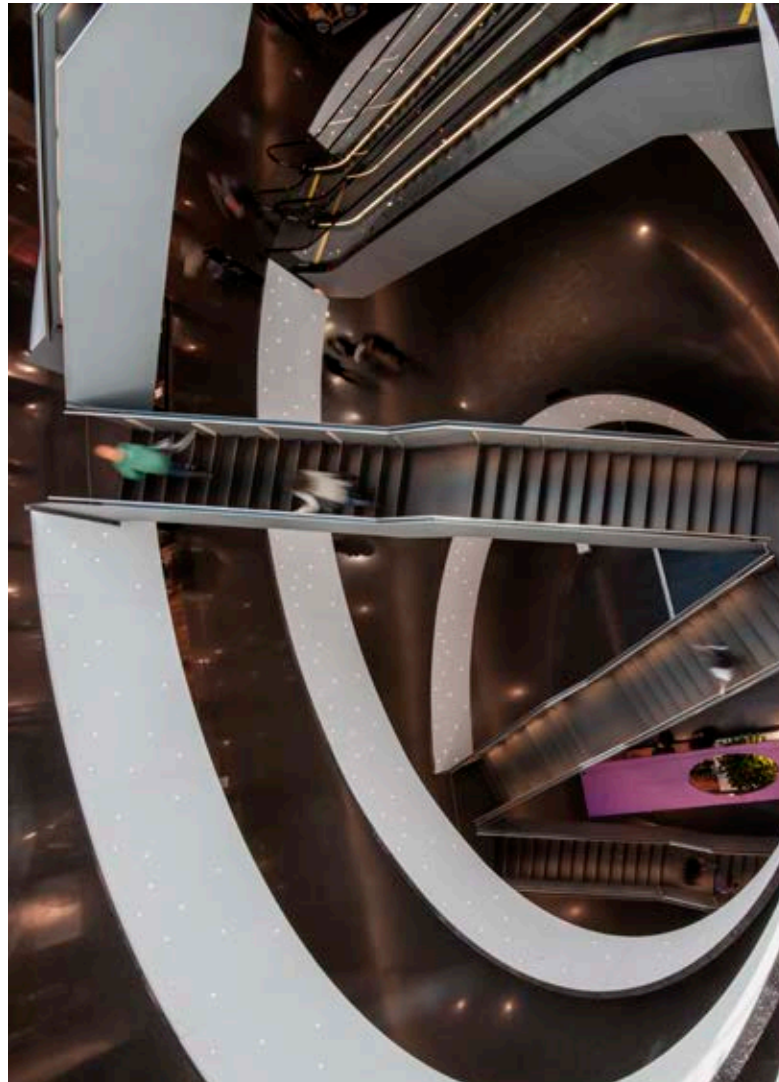
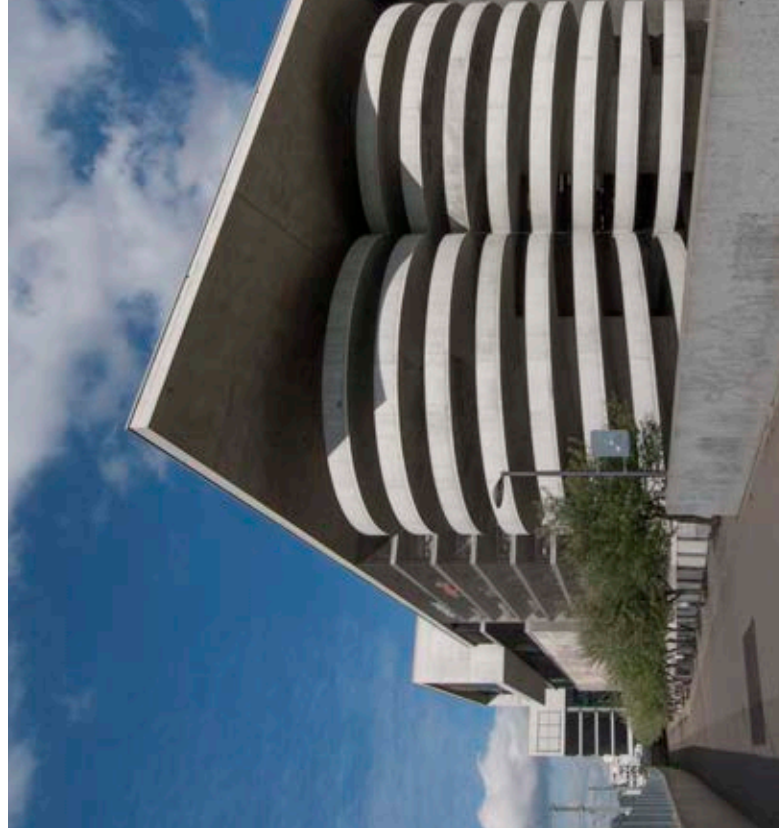
10	Hochhaus Weberstrasse (Anbau/Sanierung) Weberstrasse 91, Winterthur
14	Neubau Bezirksgebäude Dietikon Bahnhofplatz 10, Dietikon
19	Jurierung
	Anerkennungen
20	Sunnige Hof (Ersatzneubauten) Eise-Züblin-Strasse 24/30/36/42/48/54, Zürich
22	Obergericht Kanton Zürich Hirschengraben 15, Zürich
24	Zentrum für Forensische Psychiatrie Alleestrasse 80, Rheinau
27	Engere Wahl
31	Eingereichte Objekte

nicht mehr zur Produktion benötigten Industriearale beschäftigte in der Schweiz und ganz besonders intensiv die Bauherren, Planer und Architekten während der letzten zwei Jahrzehnte. Das Areal der Süden der Stadt war eines von zahlreichen Gebieten in der einstigen Industriestadt Zürich, das einer geführt wurde. Zugleich war es eines der wenigen, das von einem einzigen Investor und einem einzigen abgebaut wurde. Diese Konstellation ist aus ökonomischer Sicht natürlich praktisch, macht es jedoch und architektonischer Sicht nicht unbedingt einfacher, besteht doch latent die Gefahr der Monotonie.

ber beim Sihicity genau das Gegenteil: an der Grenze zwischen Stadt, Fluss und dem offenen Land ist ein belebtes städtisches Milieu, das es vorher dort nicht gab. Den Schlüssel dazu hatte die Bauherren denn das «Geheimnis» jeder belebten Stadt ist das Prinzip der Durchmischung – und zwar sowohl Nutzungen wie auch die richtige Mischung an städtebaulichen Teilen und nicht zuletzt eine echte, spürbare Mischung: eine Bauherrschafft wollen und ist im Sihicity eingelöst worden. Man kann einkaufen, aber auch sich in Multiplexkino, Büros, eine Wellness-Oase und auch einige Wohnungen. Sihicity ist auf selbstverständlichen an die Stadt und an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen, ist also keine Insel, sondern Teil von Zürich.

Umbau und die Architektur: Sie nehmen sich beide zurück, die neuen Gebäude sind gross, einige sind doch kommen die drei denkmalgeschützten und deshalb erhaltenen Altbauten aus der Industriezeit im nördlichen Eingang, beim Utoplatz, flankieren zwei Altbauten die Gasse, die zum Kalandplatz führt. Der Platz ist verhältnismässig klein, aber völlig ausreichend dimensioniert. Er ist das Herz von Zürich auf ihn zu, er bildet das Sammelbecken und den Verteiler zugleich. Und er ist ein Beispiel ist. Obwohl das Gebäude der ehemaligen Ausrüsterei mit Abstand das kleinste Bauvolumen am Platz ist, marginalisiert. Es behauptet sich neben der riesigen Fassade des Einkaufszentrums, als wäre immer da gewesen. Die Altbauten sind geschickt als Identitätsträger inszeniert, wirken aber nicht wie Objekte, sondern sind voll und ganz als gleich berechnete Partner in die neue Überbauung integriert.





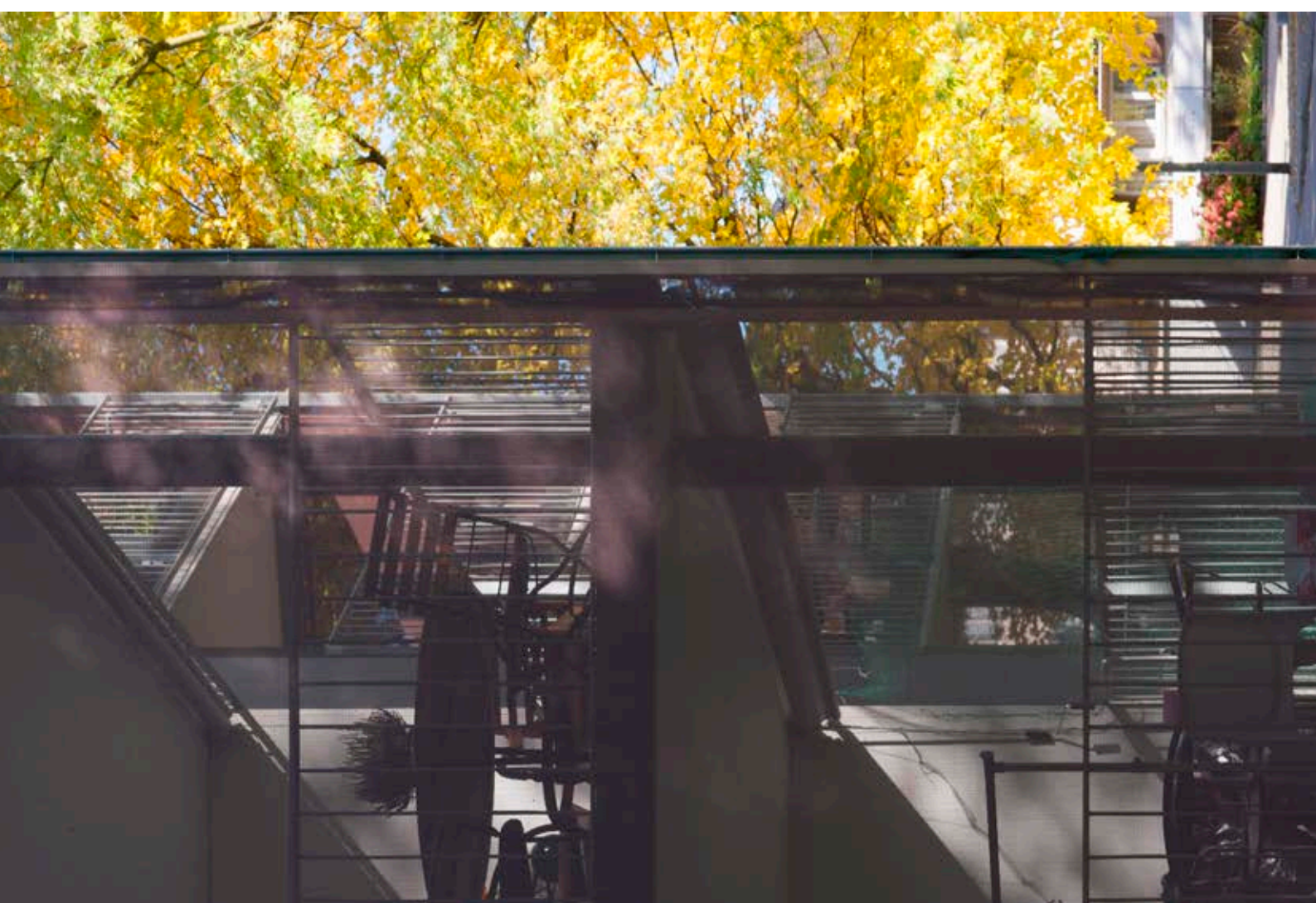
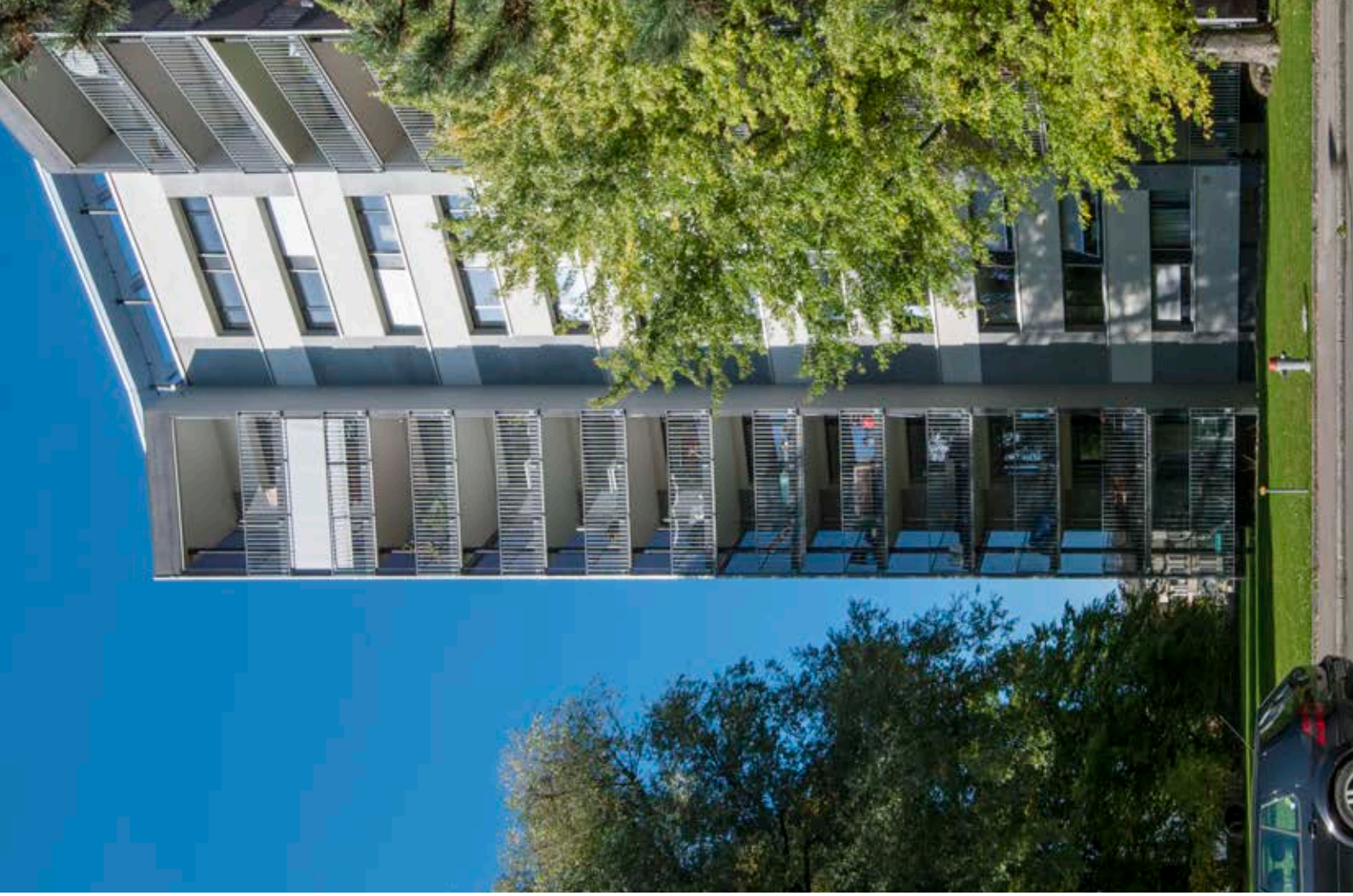
## Winterthurer Wohnhochhaus (Switzerland) AG, Basel

Die Bausubstanz aus den Boomjahren zwischen 1950 und 1975 ist eine umfangreiche Aufgabe für die Architekten, für die es keine verbindlichen Rezepte gibt. Innerhalb nur einer Generation verdoppelte sich die Wohnfläche in der Schweiz: heute muss mit all diesen Bauten ein Umgang gefunden werden. Bei Wohnhochhäusern während des umstrittenen Image hinzu, das unmittelbar nach der Hochkonjunktur in den Keller sauste. Doch ein Umdenken statt, bildet doch das Wohnhochhaus gerade in Bezug auf die Nachhaltigkeit eine sehr effiziente und platzsparende Form der Verdichtung.

Das alte Wohnhochhaus an der Weberstrasse in Winterthurer Mattenbach-Quartier mit Baujahr 1960 stellt die Grundlage für ein Sanierungsprojekt wie auch in der Projektierung und Ausführung des Umbaus dar. Die Architekten ein Paradebeispiel für die Erneuerung und Aufwertung des Baubestandes der so genannten Mattenbach-Quartier. In dem Projekt verbinden sich die ökonomischen, ökologischen und ästhetischen Aspekte einer Aufwertung zu einer stringenten architektonischen Strategie bis hin zu einer sorgfältigen und perfekten Sanierung. Nach 45 Jahren war der Wohnturm statisch, energetisch und ästhetisch dringend sanierungsbedürftig. Der historische Charakter des Gebäudes erhalten bleiben, zugleich aber eine mögliche Mehrnutzung ermöglicht werden. Das «Problem» der zusätzlichen Wohnflächen wird auf logische und auf Antriebe gelöst, indem die Architekten den Wohnturm um eine neue, in der Mitte leicht geknickte Schicht erweitern. Das Gebäudevolumen erhält mit dem Anbau neue Grenzen, ohne den prächtigen alten Baumbestand einzubüßen. Durch das Andocken des neuen Hausteils an das bestehende Treppenhaus war keine Sanierung nötig – die geschickte Anordnung schonte das knappe Budget.

Die Wohnungen im Wohnturm wurden zu geräumigen Vierzimmerwohnungen zusammengesetzt, deren Balkone, deutlich erweiterten Balkonen liegen. Im Neubauteil sind die Wohnungen als ineinander verschränkte Strukturen angeordnet. Diese inneren Strukturen lassen sich auf der neuen Aussenhaut ablesen: Ein Muster aus einer mit Glimmersprengeln versetzten zweiten Schicht zeichnet den Verlauf der Wohnungen nach. Die Wohnungen wurden mit einem Spiel aus hellen horizontalen und dunklen vertikalen Elementen aufgefrischt. Die neue Schicht an ein steineres Geflecht und überzieht das Haus wie eine locker gewobene Haut. Aus dem «Problemfall» der Sanierung und Erweiterung ein elegantes Haus geworden, das mit seinen zeitgemässen Wohnungen stolz dasteht.

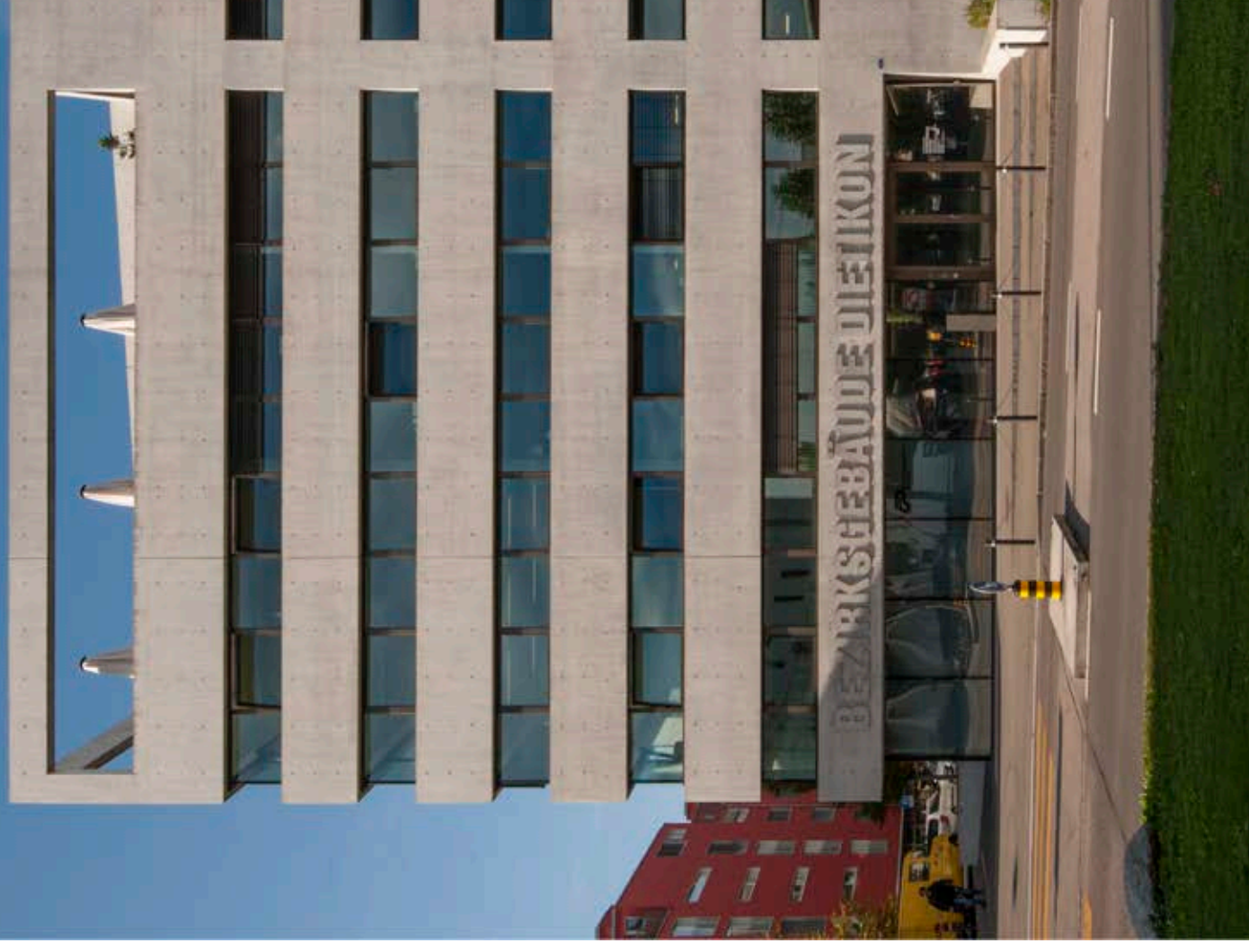
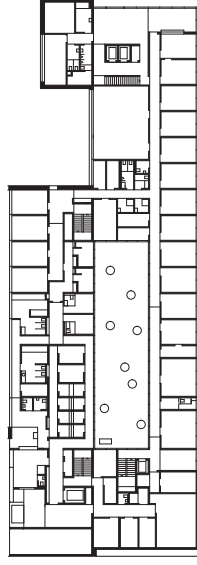
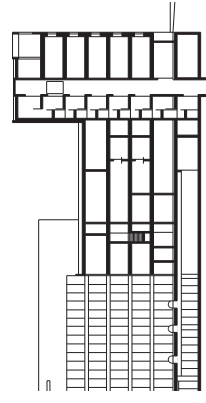


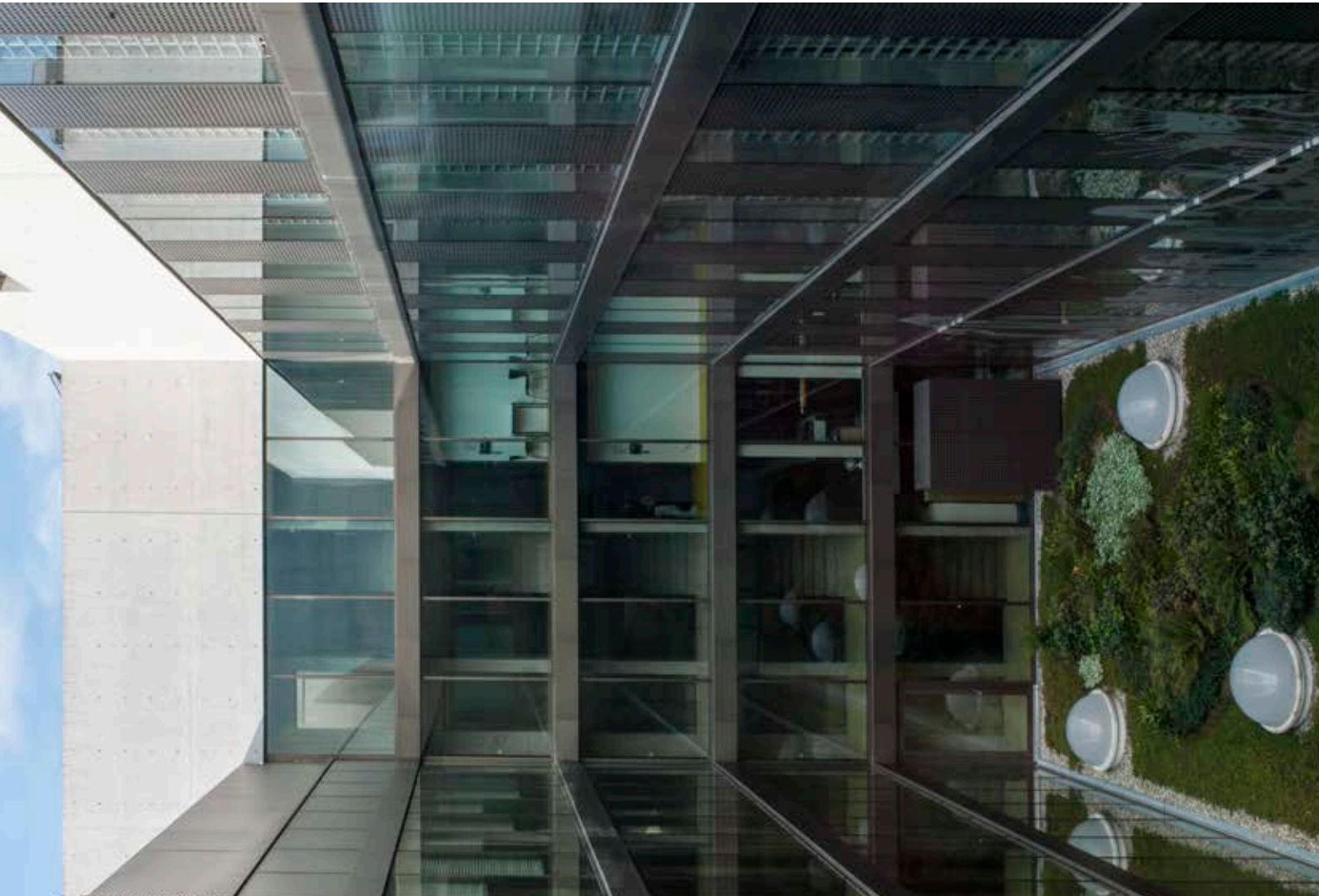
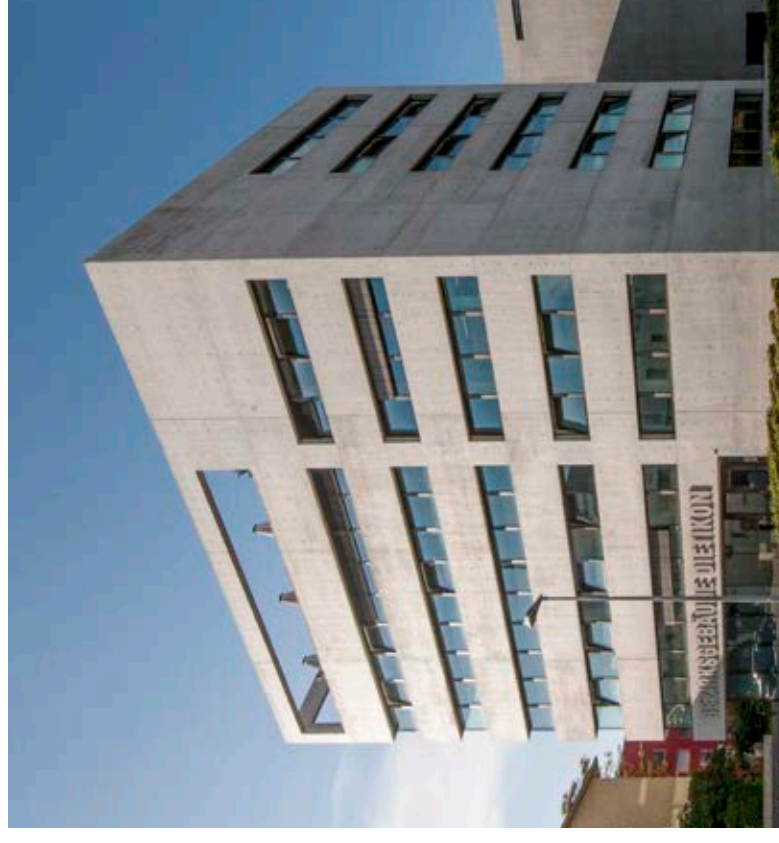


Die Stadt zeigt sich der Kanton Zürich in der Gestalt eines nur vordergründig diskreten, in seiner Wirkung aber den Bezirksgebäudes. Der St. Galler Architekt Andy Senn arbeitet mit scharfkantig geschalttem Sichtbeton und schafft mit einem differenzierten Bauvolumen auf ein komplexes Raumprogramm und schafft mit einem Kopfbau die repräsentative Geste zum Bahnhofplatz. Für die verschiedenen Institutionen des 1989 neu gegründeten Dietikon – den Bezirksrat, den Statthalter mit seinem Amt, die regionale Staatsanwaltschaft und nicht anderswo – steht an der Grenze zwischen Innenstadt und Bahnlinie die beispielhafte Multifunktionsstruktur für die Integration des Gefängnisses verlangte höchste Präzision bei der Setzung des Gebäudes. Die aussergewöhnliche Lage bedingt, dass es kein Pufferzone und keine Mauer gibt. Die Fassade ist die Fassade. Trotzdem schottet sich das Bezirksgebäude nicht von der Stadt ab – es setzt klare Grenzen des Gefängnisses, öffnet sich aber mit seinen Bandfenstern auf alle Seiten.

Das anspruchsvolle Raumprogramm mit Büros für vier verschiedene Nutzer, einem Gericht mit der entsprechenden und einem Untersuchungsgefängnis wurde im Laufe der Planung kontinuierlich angepasst. Die Absicht, die verschiedenen Nutzungen zu vereinen – den offenen Gefängnishof auf dem Dach inklusive –, erforderte sowohl vom Gebäudearchitekten ein erhebliches Mass an Flexibilität. Umso bemerkenswerter ist die durchgängig sorgfältige Gestaltung und Oberflächen im Haus: von der üppigen und verspielten Gestaltung des Innenhofes über die detailreiche und Geschlossenheit der Architektur kontrastierenden Kunstinterventionen von Andreas Lutz und bis hin zur prägnanten Signalik von Bringolf Irion Vögeli ist alles harmonisch aufeinander abgestimmt.

Das im Bezirksgebäude ist die kompakte Disposition des Hauses sehr praktisch. Von einer Abteilung bis nur wenige Schritte, und die Gefangenen können einfach von ihren Zellen zur Einvernahme oder zum Gericht. Der Bereich des Bezirksgerichts ist eine der wenigen halböffentlichen Zonen, die Personen von den Sälen und Wartezonen herrscht eine nüchterne, neutrale Stimmung – der Akt der Gerichtsverhandlung alltägliche, seriöse und effiziente Arbeit dargestellt. Sie passt damit gut zur ganzen Erscheinung des Dietikon: Der Bezirk als Verwaltungsapparat ist jetzt an prominenter Lage sichtbar, strahlt aber

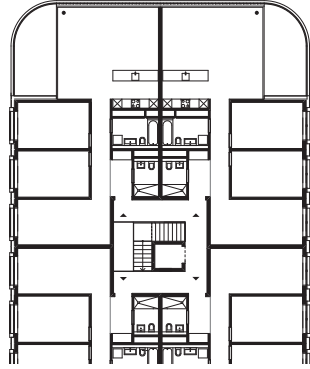
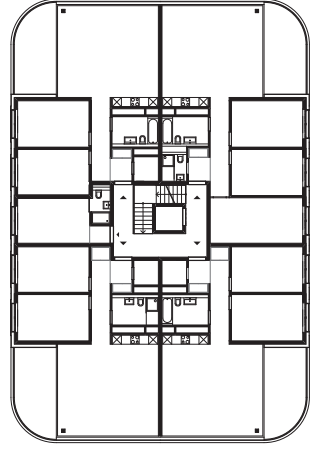
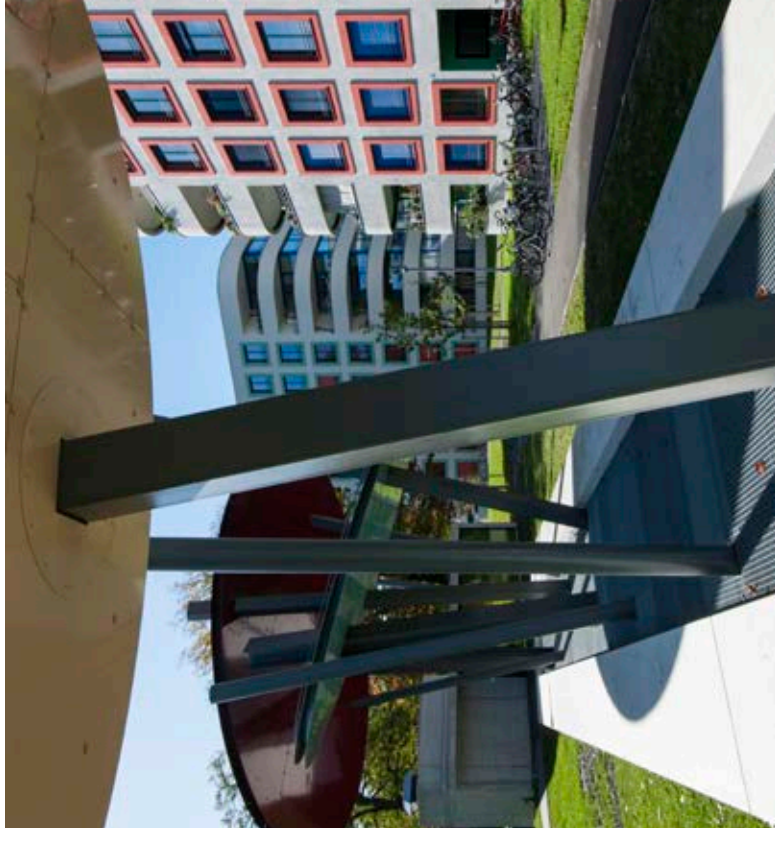






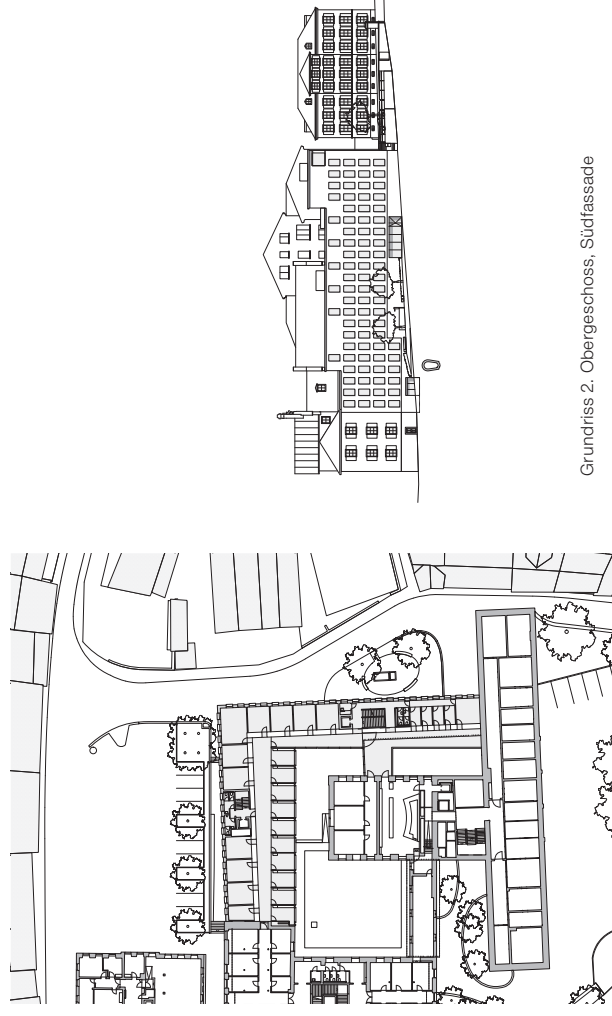
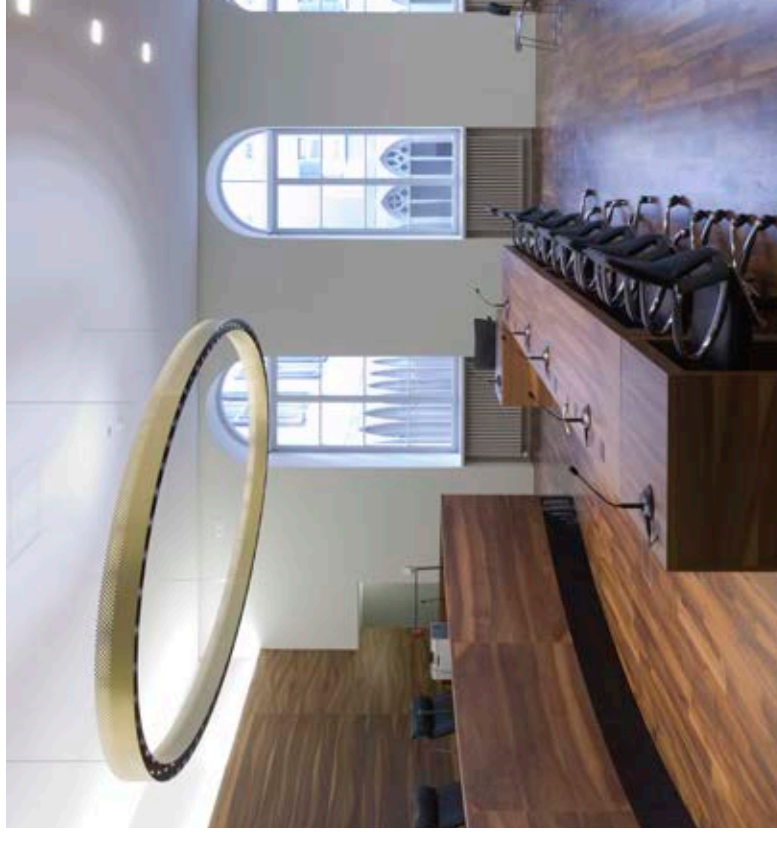
## Wohnsiedlung «Sunmige Hof», Zürich

Die Architekten haben die Wohnbaugenossenschaften die bauliche Verdichtung über Ersatzneubauten nach erstem Front ankommen und umgesetzt. Gerade im Aussenquartier Albisrieden besteht noch ein grosses ausgeschöpftes Ausnutzungsreserven in den Überbauungen der Nachkriegszeit. Die Siedlung «Sunmige Hof» nutzte diese Reserven nun aus und liess sechs ihrer 1948 von den Architekten Sauter & Dirler durch sechs Neubauten von Burkhalter Sumi Architekten ersetzen. Mit ihren sechs Geschossen und zwei Stockwerke höher als die alten Zeilen, vor allem aber sind sie einiges breiter. Kurzum: Sie nehmen sich und etablieren deshalb ein neues städtebauliches Muster. Bauherrschaft und Architekten loten die Grenzen auf dem Areal verstreuten, bullig wirkenden Häusern ganz bewusst die Grenzen der Verdichtung aus. Die Neubauten machen die Gebäude «weicher» und den Aussenraum fließender und dynamischer, während die drei markanten Grundfarben rund um die Fenster nach einer ersten Eingewöhnungszeit schnell vertraut sind. Die sechs Neubauten sind sehr effizient organisiert: vom einzigen Treppenhaus her sind je Geschoss vier Wohnungen – jede der Wohnungen hat einen für Familien günstigen Grundriss mit mehreren neutralen Zimmern – grossen Wohn-Esszimmer mit angeschlossener Loggia an einer der abgerundeten Ecken. Die Häuser sind robust gestaltet, so dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Lebensraum individuell



langen Baugeschichte des Obergerichts am Hirschengraben oberhalb der Zürcher Altstadt ist der Weiterbau. Bis heute sind Teile des ehemaligen Barfüsserklosters und des zu Beginn des 19. Jahrhunderts des alten Gerichtsgebäudes erhalten, andere wie die Kirche sind verschwunden. Der L-förmige Architektinnen Felber Widmer Schweizer verbindet das Konventsgebäude mit dem ehemaligen Casino des 19. Jahrhunderts und bindet die ganze Anlage wieder zu einem überzeugenden Gesamtensemble zusammen. Dabei sind historische Bauten die Aufgabe der Repräsentation nach aussen, während sich der Neubau unpräzise und unpräzise auch gegenüber der nahen Altstadt sehr zurückhaltend in Erscheinung tritt.

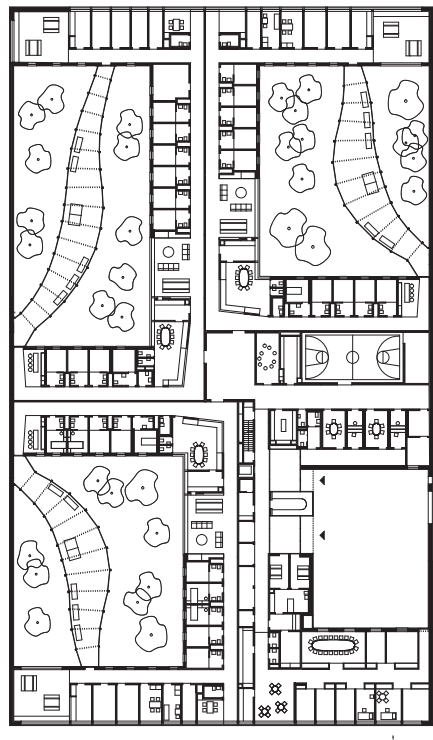
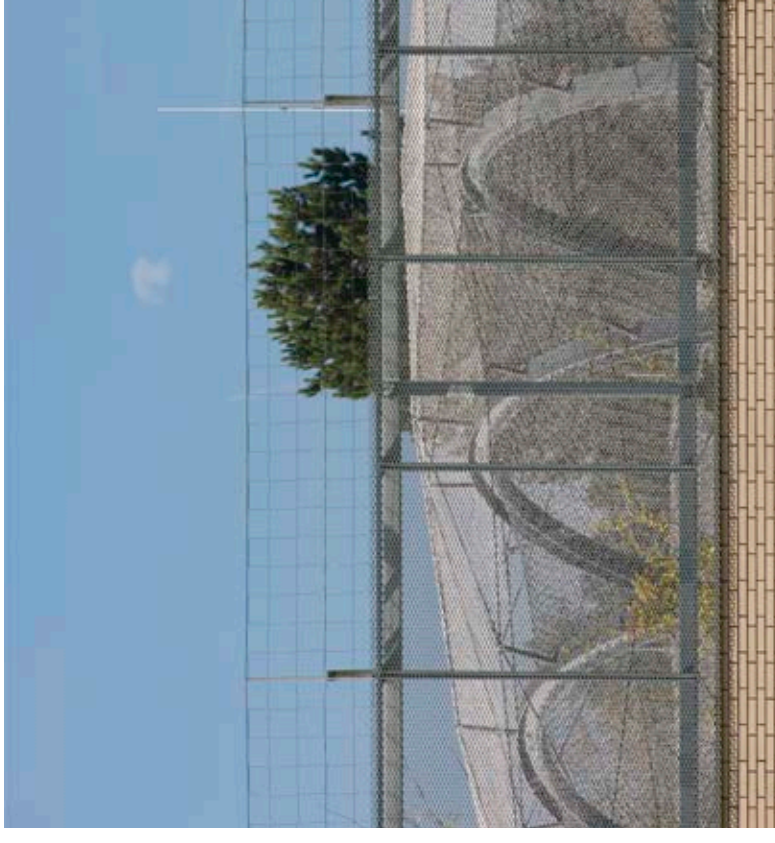
das neue Gebäude gegen aussen gibt, desto reichhaltiger präsentiert es sich im Inneren. Ein überaus reichhaltiges Atrium verknüpft als öffentlich zugänglicher Bereich Alt- und Neubau. Obwohl die Wege von den Besuchern grundsätzlich strikt getrennt sind, lösen sich in dem Atrium einige Grenzen auf: Hier gibt es einen gleichen Raum, allerdings auf verschiedenen Ebenen, hier sind Ein- und Durchblicke möglich in den dahinter gelegenen Gebäudeteilen. Zu den reichen «inneren Werten» gehört auch der grosszügige Empfangsraum, der schon in der Empfangsloge beginnt und der bis in die Korridore, in die Gerichtssäle und sogar in die Gerichtssäle reicht. Die stollenweise vielleicht etwas üppige Ausstattung mit Nussbaumfurnier steht dem Besucher als manche übertriebene Geste der Repräsentation.



Grundriss 2. Obergeschoss, Südfassade

komplexe Bauaufgabe einer Sicherheitsstation für psychisch schwer erkrankte Straftäter rief ungewöhnlichen und innovativen Lösung. Im sozialpolitisch brisanten Grenzbereich zwischen Krankheit, abetrunen Bauherrschaft und Architekten Neuland und bewiesen viel Fingerspitzengefühl und Feingebüh. Das Gebäude folgt einer überzeugenden Grundidee: Die eingeschossige, horizontal organisierte Anlage nach innen gerichtete Stadt. Gleichzeitig integriert sich das Gebäude mit seiner unaufgeregten Materialisierung in ockerfarbenem Klinker souverän in das weitläufige, offene Gelände des Psychiatrieareals, das schon immer von flachen Pavillonbauten geprägt wurde.

Wie auch im Ausdruck überschreitet der Neubau einige Grenzen konventioneller Architektur und üblicherer Jaillard Architekten gelang es, trotz maximaler Sicherheitsanforderungen eine menschenwürdige Atmosphäre zu schaffen. Das Gebäude umfasst drei Sicherheitsstationen, die je um einen eigenen Hof herum angeordnet sind. Die Abteilungen können nur durch eine einzige Tür betreten oder verlassen werden. Die Zimmer der Insassen sind nach außen ausgerichtet und damit auch vor Einblicken von Außen geschützt. Durch die Höfe führen Wege, die frei geformte Objekte einen ganz eigenen Charakter annehmen. Die Wege sind an das Erschließungssystem der Abteilung angeschlossen und können so auch als Rundgang genutzt werden.



**Objekt** Brühlgutpark  
Zürcherstrasse, Winterthur

**Architekt** Rotzler Krebs Partner,  
Landschaftsarchitekten, Winterthur

**Bauherrschaft** Stadt Winterthur, Stadtgärtnerei



**Objekt** Ersatzneubau, Zentrum für Gehör und Sprache  
Frohaldstrasse 78, Zürich

**Architekt** E2A Eckert Eckert Architekten, Zürich

**Bauherrschaft** Volksschulamt/Baudirektion Kanton Zürich,  
Zürich



**Objekt** Friedhofgebäude Erlenbach  
Seestrasse, Parzelle 3943, Erlenbach

**Architekt** Fuhrmann Hächler Architekten  
ETH BSA SIA AG, Zürich





ische Hochschule  
ius



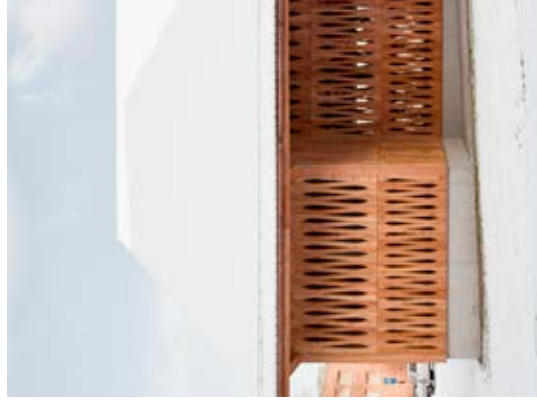
**Objekt** Siedlung Living 11  
Schaffhauserstrasse 561–595, Zürich  
**Architekt** Bünzli & Courvoisier Architekten AG  
**Bauherrschaft** ASIG Wohngenossenschaft, Zürich



eal  
rthur  
Partners AG Arch.



**Objekt** Gartenstadt Zelgli  
Eisweiherstrasse 91–197, Winterthur  
**Architekt** PARK Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich  
**Bauherrschaft** L+B AG, HGV, Robert Hofer, Winterthur



**Objekt** Wohnhaus und Scheune Herzogenmühle  
Herzogenmühlstrasse 24, Zürich  
**Architekt** Michael Meier und Marius Hug Architekten  
AG, Zürich



**Objekt**

1\* Erweiterung Berufsschulanlage Rütli  
Sonnenplatz 1, Rütli

**Architekt**

Brian Cyrill Thurston Architekt SWB, Uerikon

**Bauherrschaft**

Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich



2 Ersatzneubau Lehrlingswohnheim  
Waisenhausstrasse 14, Wädenswil

Hotz Partner AG, Architektur und  
Ausführung, Wädenswil

Stiftung Technische Obstverwertung c/o  
Tuwag Immobilien AG, Wädenswil



**Objekt**

4 Sihlicity, Zürich

**Architekt**

Theo Hotz Partner Architekten, Zürich

**Bauherrschaft**

Miteigentümergeinschaft Sihlicity,  
Credit Suisse AG, Sihlicity, Zürich

→ 6-9



5 Landenberg

Landenbergstrasse 50-84, Winterthur

Peter Kunz Architektur BSA SIA, Winterthur

Baugesellschaft zum Landenberg  
c/o Beat Odlinga AG, Wädenswil



**Objekt**

7 Neubau Wohnüberbauung  
Krönleinstr. 18/20, Forsterstr. 76, Zürich

**Architekt**

GKS Architekten + Partner AG, Luzern



8 Gemeindehaus Regensdorf  
Walterstrasse 116, Regensdorf  
phalt Architekten AG, Zürich



enbüla-  
ch

Bach-  
enbüla-  
ch



11 Wohnüberbauung Stähel-  
matt  
Riedenholzstrasse 12-30, Zürich

Esch Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Baugenossenschaft Schönau+  
Linth-Escher,  
Zürich



12 Siedlung Zürich-Affoltern,  
Wehntaler-  
strasse 464-482, in Böden 45-57, Zürich

Müller Sigrüst Architekten AG, Zürich

Baugenossenschaft Frohheim (BGF), Zürich



19 Siedlung Säntisstrasse  
Säntisstrasse 76-940, Brütten

BDE Architekten GmbH, Winterthur

Baltensperger AG, Seuzach



20 Einfamilienhaus  
Seefeldstrasse 4a/6, Rüti

Beat Ernst

Architekt FH SIA SWB, Rüti

Max und Magdalena Egger, Beat Ernst,  
Rüti



ern-Dietlimoos  
wil  
), Zürich

mung AG, Zürich



14 Wohnüberbauung Albisriederstrasse  
Albisriederstrasse 188/190, Zürich

be baumschlagler eberle, Zürich

Custodia Immobilien- und Vermögens-  
verwaltungs AG, Wettswil a. Albis



15 Connect  
Albulastrasse 50, Zürich

be baumschlagler eberle, Vaduz

Credit Suisse AG, Construction II, Zürich



22\* Siedlung Alterswohnungen Zürich-  
Riesbach, Seefeldstrasse 50/53, Zürich

Beat Jaeggli Architekten, Zürich

Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich



23\* Hohes Haus West  
Weststrasse 20, Zürich

Loeliger Strub Architektur,  
Dipl. Arch ETH BSA SIA, Zürich

Miteigentümergeinschaft Loeliger, Zürich



F)  
etikon  
, Zürich

17 ETH Zürich e-Science Lab Neubau HIT  
Wolfgang-Pauly-Strasse 27, Zürich

be baumschlagler eberle, Zürich



18 Brühlgutpark  
Zürcherstrasse, Winterthur

Rotzler Krebs Partner,  
Landschaftsarchitekten, Winterthur



25 BBW Schulhaus Anton Graff  
Zürcherstrasse 28, Winterthur

Bosshard & Luchsinger Architekten AG,  
Luzern



26 Taverne zur Krone  
Kronenplatz 1, Dietikon

Tilla Theus und Partner AG, Zürich



nes Turrell  
asse 20, Zürich  
AG, Zürich



29 Sunnige Hof (Ersatzneubauten)  
Eise-Züblin-Str. 24/30/36/42/48/54, Zürich  
burkhalter sumi architekten, Zürich



30\* Hirsehof (Sanierung)  
Forchstrasse 179, Freiestrasse 216, Zürich  
burkhalter sumi architekten, Zürich



Objekt  
Architekt  
Bauherrschaft

37 Mehrfamilienhaus Feldstrasse  
Feldstrasse 24, Urdorf  
GfA Gruppe für Architektur, Barbara Burren,  
Dettlef Schulz, Zürich  
West Side AG, Freienbach



38 Sportanlage Herrenschürli  
Helen-Keller-Strasse 20, Zürich  
TOPOTHEK 1 Landschaftsarchitekten/  
DÜRIG Architekten, Berlin/Zürich  
Stadt Zürich, Amt für Hochbauten,  
Grün Stadt Zürich

→ 20-21

Siedlungsgenossenschaft «Sunnige Hof»,  
Zürich



32 Bootshaus Peterij Oberrieden  
Seestrasse bei 63, Oberrieden  
Jörg Gimmi  
gimmivogt architekten eth sia gmbh, Zürich  
Baudirektion Kanton Zürich



33 Sporthalle Hardau  
Bullingerstrasse 80, Zürich  
weberbrunner architekten ag, Zürich  
Stadt Zürich Immobilien-Bewirtschaftung



Objekt  
Architekt  
Bauherrschaft

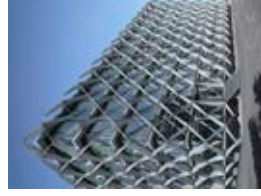
40 Umbau Telefonzentrale Wollishofen  
Kalchbühlstrasse 4, Zürich  
Rossetti + Wyss Architekten, Zollikon  
Kalchbühl Raum AG, Zürich



41 Erweiterung und Sanierung  
Primarschulhaus Meilwiese, Hinwil  
raumfindung architekten eth fh sia,  
Rapperswil  
Primarschulgemeinde Hinwil



ftung Burgstrasse,  
indschaftsarchitekten



35 Produktionsstätte mit Denkfabrik  
Zürichstrasse 125, Dübendorf  
wild bär heule Architekten, Zürich



36 Nachverdichtung mit Patiohäusern  
Weinbergstr. 29-35, Erlenbach  
wild bär heule Architekten, Zürich











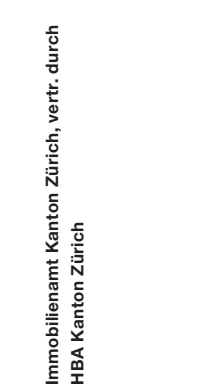


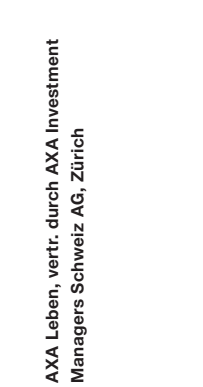


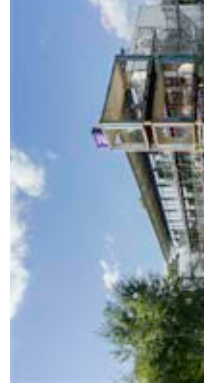



Objekt  
Architekt

43 townhouse one  
Glärnischstrasse 1, Horgen  
moos.giuliani.herrmann architekten, uster  
Zürich



44 Seniorenresidenz und Pflegeheim  
Ruggacker, Bremgartnerstrasse 39, Dietlikon  
Niedermann Sigg Schwendener Architekten,  
Zürich

	<p>56 Neubau Bezirksgebäude Dietikon Bahnhofplatz 10, Dietikon Andy Senn Architekt BSA SIA, St.Gallen Kanton Zürich Baudirektion Immobilienamt → 14-17</p>		<p>55* HPL Molecular Health Sciences Plattform ETH Zürich, Schafmattstrasse 22, Zürich Burckhardt + Partner AG Zürich, Zürich ETH Immobilien, Zürich</p>		<p>58* Rechberggarten Hirschengraben bei 40, Zürich Hager Partner AG, Zürich Immobilienamt Kanton Zürich, vertr. durch HBA Kanton Zürich</p>		<p>51 Wohn- und Geschäftsüberbauung Badenerstrasse 575/581, Zürich Camenzind Evolution AG, Zürich Swiss Life AG, Zürich</p>		<p>50 Wohnüberbauung EcoPlace Hädrichstrasse 6/8/10, Zürich Fischer Architekten AG, Zürich AXA Leben, vertr. durch AXA Investment Managers Schweiz AG, Zürich</p>		<p>53 Temporäre Nutzung Areal Aargauerstrasse 14-94, Zürich NRS in situ Zürich, Zürich sische Psychiatrie u hitekten AG, Zürich</p>							<p>59 Aufstockung Apartmenthaus Schwimmbadstr. 9, Kloten AMUGS Architektur, Zürich Anlagestiftung Turidomus, Kloten</p>						<p>62 Wohnhaus in Küsnacht Boglerenstr. 66, Küsnacht Käferstein &amp; Meister dipl. Architekten ETH BSA SIA, Zürich</p>						<p>61 Bürogebäude Gasser Bau AG Rütsbergstrasse 5, Oberhasli Käferstein &amp; Meister dipl. Architekten ETH BSA SIA, Zürich</p>					
-------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------





ublickweg,  
Au-Wädenswil

irich



83 Wohnüberbauung Pilatusblick  
Geerenstrasse 13--23, Ottenbach  
A4D Architekten AG, Zürich

Immonvesta AG, Muri (AG)



84 Alterswohnen Feldstrasse Zürich  
Feldstrasse 110, Zürich  
Durrer Linggi Architekten AG (seit 2013:  
Patrik Linggi Architekten AG), Zürich

SAW, Stiftung Alterswohnungen der Stadt  
Zürich



91 Gemeindesaal Männedorf  
Alte Landstrasse 254, Männedorf  
SAM Architekten und Partner AG, Zürich

Objekt

Architekt

Bauherrschaft



92 Pavillon  
Soodring 33, Adliswil

SAM Architekten und Partner AG, Zürich

Swiss Re, Zürich



rsriedlung Dufourstr.  
Baurstrasse 11, Zürich

is GmbH, Zürich

nungen der Stadt



86 Mathilde Escher Heim  
Lengghalde 1, Zürich

Darlington Meier Architekten AG, Zürich

Mathilde Escher Heim Stiftung, Zürich



87 Uetlibergstrasse 135, Zürich

Darlington Meier Architekten AG, Zürich

Creartis AG, Sarnen



94 Werk- und Feuerwehrgebäude  
Industriestrasse 11/13, Wallisellen

CH Architekten AG, Wallisellen

Politische Gemeinde Wallisellen/die Werke  
Versorgung Wallisellen AG, Wallisellen



95 Botanischer Garten Zürich, Sanierung  
Tropenhäuser und Betriebsgebäude, Zürich

ARGE Botanik: Hubcher Peier Architekten/  
Haerle Hubacher Architekten, Zürich

HBA Kanton Zürich/Universität Zürich



ark, Wädenswil  
isse 3, Wädenswil

1swil



89 Neubau Wohngebäude Werk- und  
Wohnhaus zur Weid, Rossau, Mettmenstetten

ARGE: bhend.klammer und Ramser Schmid  
Architekten, Zürich



90 Vorderer Stern  
Theaterstrasse 11, Zürich

SAM architekten und partner AG, Zürich



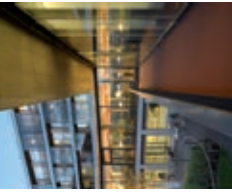
97 Hallenbad City, Erneuerung und  
Betrieboptimierung, Sihlstrasse 71, Zürich

ernst niklaus fausch architekten eth sia  
gmbh, Zürich



98 Zentrumsüberbauung «Square»  
Lirenächer, Kloten

ernst niklaus fausch architekten eth sia  
gmbh, Zürich



e Lanzeln  
fa  
> Architekten



101 Wohn- und Atelierhaus  
Englischtalstrasse 2, Zürich  
Bob Gysin+Partner BGP Architekten  
ETH SIA BSA, Zürich

Tanja und Marco Giuliani, Zürich



102 Wohnhaus Schiedhaldenstrasse  
Schiedhaldenstrasse 24, Küsnacht  
Gret Loewensberg Architekten GmbH, Zürich

Erbengemeinschaft Leuenberger, Zürich



109 Lindenrinde – Wohnhaus Seminarstrasse  
Seminarstrasse 21, Zürich  
Ken Architekten BSA AG, Zürich

Objekt

Architekt

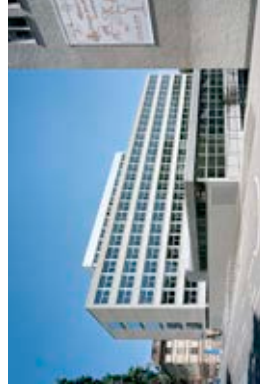
Bauherrschaft

Erbengemeinschaft Meili, Zürich



110 Rechenzentrum OIZ Zürich  
Siemens-Albis-Areal, Zürich  
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Stadt Zürich Immobilienbewirtschaftung/  
vertr. durch Amt für Hochbauten, Zürich



104 Technische Berufsschule Zürich  
Ausstellungsstrasse 70, Zürich  
Galli Rudolf  
Architekten AG BSA ETH, Zürich

izenberg  
/28, Dielsdorf  
H, Zürich  
aft Eigengrund, Zürich

Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich



105 Ersatzneubau Wohnsiedlung Leimbach  
Zwirnerstrasse 257–269, Leimbach  
Galli Rudolf  
Architekten AG BSA ETH, Zürich

Genossenschaft Hofgarten, Zürich



112 Wohnsiedlung Krone Zürich Altstetten  
Feldblumenstrasse/Spirgartenstrasse, Zürich  
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Objekt

Architekt

Bauherrschaft

SAW Zürich/Implenia Development AG  
Zürich/Dietlikon



113 Wohnsiedlung Triemli Zürich, Birmens-  
dorferstr./Triemlistr./Kellerweg, Zürich  
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich



gsbereich Schweizer  
sse 1–4, Zürich  
hitekten AG/  
ürich



107 Siedlung Living 11  
Schaffhauserstrasse 561–595, Zürich  
Bünzli & Courvoisier Architekten AG



108 Gesamtsanierung Dorflinde, Schwammen-  
dingenstr. 37/39/41, Dorflindenstr. 2/4, Zürich  
Gruppe für Architektur GmbH/neff neumann  
architekten ag, Zürich



115 Mehrfamilienhaus Guggach Zehn Zürich  
Buchmattweg 5, Zürich  
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Objekt

Architekt



116 Schulhaus Wyden, Winterthur  
Espenstrasse 16, Winterthur  
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich



119 Neutüberbauung Sidi-Areal  
St. Gallerstrasse, Winterthur  
A.D.P. Walter Ramseier Partners AG Arch.  
BSA SIA SWB, Zürich  
BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich  
→ 28

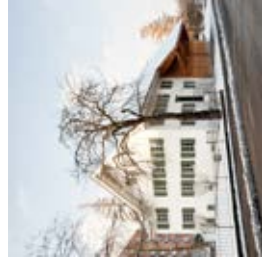
120 Gartenstadt Zelgii  
Eisweiherstrasse 91-197, Winterthur  
PARK Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich  
L+B AG, HGV, Robert Hofer, Winterthur  
→ 29



121 Haus Selnau  
Zürich  
IA, Zürich  
A. Hauser, M. Müller,



122\* Haus in Albisrieden  
Lyrenweg 21a, Zürich  
Michael Meier und Marius Hug Architekten  
AG, Zürich  
Sibylle Kanalez/Michael Meier, Zürich



123 Wohnhaus und Scheune Herzogenmühle  
Herzogenmühlestrasse 24, Zürich  
Michael Meier und Marius Hug Architekten  
AG, Zürich  
Amt für Hochbauten, Zürich  
→ 29

### **Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2013**

Die Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich zeichnete 2013 drei Bauten mit einem Preis aus und sprach drei weiteren Objekten eine Anerkennung zu einer Feier am 12. November 2013 im Verwaltungsgebäude der Zürcher Kantonalbank. In der Jury wirkten mit:

Stefan Bitterli, Stiftungsratspräsident, Zürich

Prof. Stefan Braunfels, Architekt, Berlin (verhindert)

Christian Caduff, stv. Direktor Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Prof. Urs Fanger, Kunst- und Kulturbbeauftragter, Zürich

Rodolphe Luscher, Architekt, Lausanne

Ludovica Molo, Architektin, Lugano

Beat Zoderer, Kunstschaftfender, Zürich

**Herausgegeben von der  
Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich  
© 2013 Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich**

**Die Texte wurden von Caspar Schärer, Zürich,  
im Auftrag der Jury verfasst.**

**Die Bauwerke wurden von  
Mark Röthlisberger, Zürich, fotografiert.**

**Das Erscheinungsbild wurde von  
Integral Lars Müller, Zürich, entworfen.**

**Lithografie und Druck:  
Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH**